

Inhaltsverzeichnis:

1. PROBLEMSTELLUNG UND EINFÜHRUNG.....	9
2. SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN DER PRIVATISIERUNG IN POLEN	13
2.1. DIE MACHT DER GEWERKSCHAFTEN.....	13
2.2. DIE NOMENKLATURA-PRIVATISIERUNG	16
2.3. PRÄFERENZEN DER AMTIERENDEN REGIERUNG	19
3. GESCHICHTE POLNISCHER PRIVATISIERUNGSPROGRAMME	20
3.1. DAS PRIVATISIERUNGSGESETZ VOM 13. JULI 1990	20
3.2. DAS NFI-PROGRAMM.....	23
3.3. DIE RECHTSPOPULISTISCHE KRITIK AM PRIVATISIERUNGSPROZESS	24
4. DIE ALLGEMEINE EIGENTUMSVERLEIHUNG	27
4.1. DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES PROGRAMMS.....	27
4.2. DAS KONZEPT VON ADAM BIELA.....	28
4.2.1. <i>Vorbereitende Maßnahmen</i>	29
4.2.2. <i>Spezialfonds</i>	31
4.2.3. <i>Die Vergabe der Gutscheine an die Bürger</i>	32
4.2.4. <i>Der Erwerb von Eigentumstiteln</i>	33
4.3. DAS POLITISCHE SCHICKSAL DES PROGRAMMS	35
4.4. DIE LIBERALE KRITIK AM PROJEKT UND GEGENARGUMENTE DER NATIONALEN RECHTEN.....	37
4.5. METHODISCHE VORBEMERKUNGEN	46
5. WELTANSCHAUUNGSANALYSE – THEORIE UND METHODE	51
5.1. GEGENSTAND DER WELTANSCHAUUNGSANALYSE	51
5.1.1. <i>Funktionen von Weltanschauungen</i>	52
5.1.2. <i>Der absolute Wahrheitsanspruch</i>	57
5.2. METHODE DER WELTANSCHAUUNGSANALYSE	62
5.2.1. <i>Die historische Methode</i>	64
5.2.2. <i>Die analytische Methode</i>	69
5.2.3. <i>Fazit</i>	75
5.3. METHODE DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG	76

6.	DER POPULISTISCHE NATIONALISMUS IM LICHT DER POLNISCHEN KULTURTRADITION	81
6.1.	POLEN ALS „BOLLWERK“ DES CHRISTENTUMS	82
6.2.	DIE POLNISCHE NATION UND IHRE MESSIANISCHE AUFGABE	85
6.3.	FEINDBILDER.....	89
6.4.	NATIONAL-KATHOLISCHE VORSTELLUNGEN IN DER OPPOSITIONELLEN BEWEGUNG DER 80ER JAHRE.....	96
6.5.	ZUSAMMENFASSUNG.....	102
7.	DER ABSOLUTE WAHRHEITSANSPRUCH IN DER NATIONAL- KATHOLISCHEN WELTANSCHAUUNG.....	106
7.1.	DAS „WAHRE“, „GUTE“ UND „SCHÖNE“	107
7.1.1.	<i>Die objektive Wahrheit</i>	111
7.1.2.	<i>Die absolute Moral</i>	114
7.1.3.	<i>Das objektiv Schöne</i>	119
7.1.4.	<i>Kritik der rechtspopulistischen Metaphysik</i>	121
7.2.	DIE NATIONAL-KATHOLISCHE GESCHICHTSAUFFASSUNG	126
7.2.1.	<i>Die nationale Geschichte als Reservoir von Symbolen</i>	127
7.2.2.	<i>Der „Kampf der Kulturen“ als Schlüssel zur Geschichte</i>	131
7.2.3.	<i>Kritik der national-katholischen Geschichtsauffassung</i>	143
8.	DIE ZENTRALEN INHALTE DER RECHTSPOPULISTISCHEN VORSTELLUNGSWELT.....	148
8.1.	ELEMENTE VON DISKURSEN.....	148
8.2.	DER NATIONAL-KATHOLISCHE DISKURS	149
8.2.1.	<i>Ontologische Grundannahmen</i>	150
8.2.2.	<i>Handlungsfähigkeit der Subjekte</i>	153
8.2.3.	<i>Handlungsmotive der Subjekte</i>	157
8.2.4.	<i>Die natürlichen Beziehungen zwischen den Subjekten</i>	160
8.3.	ZWISCHENBILANZ DER UNTERSUCHUNG.....	161
9.	WELTANSCHAUUNG ALS WISSEN	163
9.1.	DIE INTERSUBJEKTIVE WISSENSEBENE	163
9.2.	ZWECKRATIONALES UND ABSTRAKTES WISSEN.....	167
9.3.	PLURALITÄT DER ABSTRAKTEN DENK- UND DEUTUNGSMUSTER	173
9.4.	ZUSAMMENFASSUNG.....	175

10. DIE WIRTSCHAFTSAUFFASSUNG DES POLNISCHEN RECHTSPOPULISMUS.....	178
10.1. DIE KATHOLISCHE SOZIALLEHRE.....	179
10.1.1. <i>Der Mensch als „Person“ und seine „Würde“</i>	179
10.1.2. <i>Solidarität und sozialer Frieden</i>	182
10.1.3. <i>Arbeit und „gerechter Lohn“</i>	187
10.1.4. <i>Eigentum</i>	195
10.1.5. <i>Die besondere Rolle der Landwirtschaft</i>	199
10.2. DIE NATIONAL-KATHOLISCHEN VORSTELLUNGEN ÜBER DIE ÖKONOMIE	201
10.2.1. <i>Kollektivismus und der Mythos sozialer Solidarität</i>	205
10.2.2. <i>Industrie</i>	210
10.2.3. <i>Landwirtschaft</i>	214
10.3. DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER RECHTSPOPULISTISCHEN WIRTSCHAFTSILLUSIONEN.....	218
10.3.1. <i>Handlungsstrategien für den Alltag</i>	219
10.3.2. <i>Lösungsvorschläge für einzelne politische Streitfragen</i>	220
10.3.3. <i>Die Einflussnahme auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen</i>	227
10.4. FAZIT.....	229